



LIPPE-BERUFSKOLLEG



Das Berufliche Gymnasium

Fachhochschule
Dortmund
University of Applied Sciences and Arts

we
focus
on
students

FRECH IN DER REGION



Erdmann-Wittmack/Herring - Foto hui-bui bei photofcase.com

UNSERE FACHBEREICHE:

Architektur Design Informations- und Elektrotechnik Informatik
Maschinenbau Wirtschaft Angewandte Sozialwissenschaften

Fachhochschule Dortmund
Sonnenstrasse 96 44139 Dortmund
Tel: 0231 9112-245
studienberatung@fh-dortmund.de
www.fh-dortmund.de

Interessiere Dich für ein Studium!
www.macht-mich-schlau.de

Editorial



Beschäftigungssysteme moderner Industrie-, Dienstleistungs-, Wissens- und Informationsgesellschaften haben einen zunehmenden Bedarf an Arbeitsplätzen für Hochqualifizierte. Von daher ist Bildung der entscheidende Produktionsfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft Deutschlands.

Nach einer repräsentativen Umfrage unter Oberstufenschülern haben nur 38 % der Befragten klare Vorstellungen bezüglich der Berufs- und Studienwahl, 44 % schwanken zwischen mehreren Alternativen und die restlichen wissen noch nicht, was sie werden wollen. Gleichzeitig hat die Zahl der Studienabbrecher in den vergangenen Jahren stark zugenommen, ein Resultat falscher Entscheidungsstrategien.

Sie haben Ihr Ziel fest im Blick, neben der Allgemeinen Hochschulreife, die zum Studium an allen Hochschulen berechtigt, interessieren Sie sich für Lerninhalte, die auf Berufe mit Zukunft vorbereiten?

Die besondere Nähe der Berufskollegs zur ausbildenden Wirtschaft ist ein Grund dafür, dass immer mehr Jugendliche mit mittlerem Bildungsabschluss das Berufliche Gymnasium besuchen. In Baden-Württemberg, der innovativsten und wettbewerbsfähigsten Region Europas, haben mehr als ein Drittel der Abiturienten diese Schulform gewählt, um Ihre beruflichen Perspektiven zu verbessern.

Auch bei uns in Nordrhein-Westfalen bietet das Berufliche Gymnasium die einzigartige Chance, sich in Profildächern auf Studiengänge der Wirtschafts- Sozial- und Rechtswissenschaften, der Informatik, Mathematik und Technik vorzubereiten. Die praxis- und anwendungsorientierte (projektorientierte) Ausrichtung unterstützt Sie bei der anschließenden Studien- oder Berufswahl.

Testen Sie Ihre Talente, wir helfen bei der Analyse der oft im Verborgenen schlummernden Potentiale. Starten Sie durch und informieren Sie sich über die Vorteile des Beruflichen Gymnasiums. Wir freuen uns auf Sie.

Gerhard Kleinsorge (Schulleiter)



Vorwort des Schulleiters	3
Das Berufliche Gymnasium	4
Die Studentafeln	5
Unsere Philosophie	6-7
Die Unterrichtsfächer	8-9
Unsere Partnerschulen	10
Stimmen zum Beruflichen Gymnasium am Lippe-Berufskolleg	12



Das Berufliche Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium am Lippe-Berufskolleg – Mit Freude am Lernen die Basis für die berufliche Zukunft legen

Das Berufliche Gymnasium am Lippe-Berufskolleg in Lippstadt bietet in zwei Profilen die Möglichkeit zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife und beruflicher Kenntnisse:

Profil Wirtschaftswissenschaften

(nach Anlage D 27 APO-BK – Wirtschaftsgymnasium)

Profil Mathematik/Informatik

(nach Anlage D 21 APO-BK)

Der Besuch eines Beruflichen Gymnasiums stellt eine attraktive Möglichkeit dar, um sich frühzeitig mit den Anforderungen im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung bzw. Informatik auseinanderzusetzen. Daher erfreut sich das Berufliche Gymnasium in NRW steigender Beliebtheit, weil neben der Allgemeinen Hochschulreife Wissen über ökonomische bzw. informationstechnische Zusammenhänge vermittelt wird. Dies hat in der Vergangenheit und Gegenwart dazu geführt, dass unsere Abiturientinnen und Abiturienten von ausbildenden Unternehmen sehr gefragt sind oder ein Studium aufnehmen – ohne Einschränkung der Studienfachwahl bzw. des Universitätsstandortes.

Das Lippe-Berufskolleg in Lippstadt führt diesen Bildungsgang seit 1997 unter der Trägerschaft des Kreises Soest mit großem Erfolg mit dem Profil „Wirtschaftswissenschaften“ und seit dem Jahr 2005 zusätzlich mit dem Profil „Informatik“ in den Jahrgangsstufen 11-13.

Aufgrund der auch in Zukunft weiter dreijährigen Oberstufe ist unser Angebot besonders für engagierte Schülerinnen und Schüler interessant, die von Realschulen und Hauptschulen wechseln, da sie einen kompletten Neuanfang in der Oberstufe starten und nicht von der Verkürzung der Schulzeit betroffen sind. Die sehr gute Ausstattung der öffentlichen Berufskollegs im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien unterstützt eine praxisnahe Schulbildung und die frühzeitige Berufsorientierung sowie die individuelle Förderung junger Menschen.

Im berufsbezogenen Lernbereich des Profils „Wirtschaftswissenschaften“ ist das Fach Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen zweiter Leistungskurs; im Profil „Informatik“ sind die Fächer Mathematik und Informatik verpflichtende Leistungskurse.

Das Zentralabitur

Zentrale Abiturprüfungen werden inzwischen in allen schriftlichen Abiturfächern durchgeführt. An unserem Beruflichen Gymnasium sind dies je nach Profil im ersten Leistungskursfach Mathematik, Englisch oder Deutsch, im zweiten Leistungskursfach Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen oder Informatik, im dritten Abiturfach Mathematik, Englisch oder Deutsch.

Abitur und Berufliche Kenntnisse

Das Berufliche Gymnasium ist eine junge und moderne Form des Gymnasiums. In einem handlungs- und entscheidungsorientierten Unterricht werden grundlegende kaufmännische, informationstechnische und allgemein bildende Kenntnisse vermittelt. Der Unterricht orientiert sich primär an gesellschaftlichen und beruflichen Bedürfnissen. Ein besonderes Bildungsziel ist die Vermittlung von Kompetenzen, die in Studium und Beruf erwartet werden.

Fachkompetenz (notwendige fachliche Grundlagen sicher beherrschen), Methodenkompetenz (angemessene Lösungsverfahren anwenden und Ergebnisse sicher präsentieren können), Sozialkompetenz (Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Flexibilität, Anpassungsvermögen, Streitkultur) und persönliche Kompetenz (Zuverlässigkeit, Konzentrationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Höflichkeit).

Der Unterricht im Beruflichen Gymnasium geht schwerpunktmäßig von den fachlichen Anforderungen und Perspektiven der Berufsfelder Wirtschaft und Verwaltung bzw. Informatik aus. Aufgrund dieser wissenschaftsorientierten Auseinandersetzung mit beruflichen Inhalten erwerben die Abiturientinnen und Abiturienten berufsbezogene Kenntnisse. Sie schaffen damit die bestmögliche schulische Vorbildung für den Einstieg in eine gehobene kaufmännische oder informationstechnische Ausbildung; zum Beispiel bei Banken, Versicherungen, Unternehmen der Information und Telekommunikation, der Industrie und des Handels. Im Hinblick auf die öffentliche Verwaltung eröffnet der Abschluss des Beruflichen Gymnasiums den Eintritt in den gehobenen Dienst.

Mit dem erfolgreichen Besuch des dreijährigen Beruflichen Gymnasiums erreichen die Schülerinnen und Schüler zwei Ziele: das Abitur und den Erwerb beruflicher Kenntnisse. Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) berechtigt zum Studium aller Fächer und Fachrichtungen an allen Universitäten und Fachhochschulen Deutschlands und in vielen anderen Ländern.

Anmerkungen zur Studententafel

Spanisch ist eine in der Jahrgangsstufe 11 neu einsetzende Fremdsprache. Sie wird mit vier Wochenstunden verpflichtend für jede Schülerin bzw. jeden Schüler unterrichtet. Für Schülerinnen und Schüler, die ihre Verpflichtung zur Belegung einer zweiten Fremdsprache erfüllt haben, ist das Fach Spanisch nicht versetzungsrelevant.





Studentenprofil Wirtschaftswissenschaften

Jahrgangsstufe	Stundenanzahl					
	11.1	11.2	12.1	12.2	13.1	13.2
Berufsbezogener Bereich						
Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	5	5	5	5	5	5
Mathematik	3	3	3(5)	3(5)	3(5)	3(5)
Englisch	3	3	3(5)	3(5)	3(5)	3(5)
Spanisch	4	4	4	4	4	4
Wirtschaftsinformatik	3	3	2	2	2	2
Biologie oder Chemie oder Physik	2	2	2	2	2	2
Volkswirtschaftslehre	2	2	2	2	2	2
Berufsübergreifender Bereich						
Deutsch	3	3	3(5)	3(5)	3(5)	3(5)
Gesellschaftslehre mit Geschichte	2	2	2	2	2	2
Religionslehre	2	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
Differenzierungsbereich						
Wirtschaftsrecht oder Erziehungswissenschaften oder Philosophie oder Kunst	2	2	2	2	2	2
Wochenstunden	33	33	34	34	34	34

Studentenprofil Mathematik/Informatik

Jahrgangsstufe	Stundenanzahl					
	11.1	11.2	12.1	12.2	13.1	13.2
Berufsbezogener Bereich						
Mathematik	5	5	5	5	5	5
Informatik	5	5	5	5	5	5
Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	3	3	3	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3	3
Biologie oder Chemie oder Physik	2	2	2	2	2	2
Spanisch	4	4	4	4	4	4
Berufsübergreifender Bereich						
Deutsch	3	3	3	3	3	3
Gesellschaftslehre mit Geschichte	2	2	2	2	2	2
Religionslehre	2	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
Differenzierungsbereich						
Wirtschaftsrecht oder Erziehungswissenschaften oder Philosophie oder Kunst	2	2	2	2	2	2
Wochenstunden	33	33	33	33	33	33

Argumente für das Abitur an einem Beruflichen Gymnasium

Es gelten für alle Schülerinnen und Schüler vergleichbare Eingangsbedingungen, da das Berufliche Gymnasium für alle ein neuer Bildungsgang ist. Schülerinnen und Schüler, die in ein allgemein bildendes Gymnasium kommen, müssen sich zum Teil unter Schwierigkeiten in bestehende Systeme integrieren. Nicht nur

die Integration ist wesentlich schwieriger, auch der eigene Kenntnisstand kann erheblich vom Standard in der neuen Schule abweichen. Im Beruflichen Gymnasium kommen Sie in eher homogene Lerngruppen, ehemalige Realschüler und Realschülerinnen sind in der Mehrheit. Sie erwerben am Beruflichen Gymnasium das volle Abitur; bei einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium sind an einigen Universitäten

Studienverkürzungen möglich. Aufgrund der erworbenen kaufmännischen bzw. informationstechnischen Kenntnisse kann der Abiturient aus einem attraktiven Angebot berufsspezifischer Wahlfächer auswählen. Gerade wegen dieser Kenntnisse ergeben sich Wettbewerbsvorteile auf dem Markt für besonders gefragte Ausbildungsplätze oder duale Studiengänge.

Unsere Philosophie



»Lernen geschieht nicht nur mit dem Kopf...«

Die Philosophie des Beruflichen Gymnasiums

Lernen geschieht nicht nur mit dem Kopf - auch das Lernklima einer Schule muss stimmen, entscheidet es doch wesentlich über den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler. Diese Erkenntnis liegt unserer Arbeit zugrunde und prägt den Geist, der bei uns herrscht. Das bedeutet zunächst einmal, dass die Lehrerinnen und Lehrer ein offenes, freundliches und vertrauensvolles Verhältnis zu den Schülerinnen und Schülern pflegen. Fachliche Beratung, intensive und individuelle Betreuung durch die Koordinatoren und Jahrgangsstufenleiterinnen und -leiter und die sorgsame Pflege der sozialen Gemeinschaft sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Die Überschaubarkeit einer kleinen Oberstufe ermöglicht dabei Vieles, was in großen und anonymen Systemen einfach nicht zu leisten ist.

Wir wollen nicht nur, dass unsere Schülerinnen und Schüler ein Abitur machen, das zum Hochschulzugang berechtigt; wir legen auch größten Wert darauf, dass sie für das Studium wie für das Berufsleben bestmöglich gewappnet sind. Um dies zu gewährleisten, basiert unser Unterricht auf den folgenden Prinzipien, die wir in regelmäßigen Abständen überdenken, diskutieren und an der Entwicklung der universitären und beruflichen Wirklichkeit überprüfen:

- Wir verfolgen die Veränderung der Anforderungsprofile in Wirtschaft und Universität und bemühen uns um eine entsprechende inhaltliche und methodische Qualifikation unserer Schülerinnen und Schüler.
- Wir diskutieren und überdenken vor der Unterrichtsplanung die gesellschaftliche Relevanz der Themen,

die im Unterricht behandelt werden. Unsere Schüler sollen nicht nur individuell erfolgreich sein, sie sollen auch befähigt werden, die vielfältigen Zukunftsaufgaben ihrer Generation zu analysieren, zu bearbeiten und verantwortungsbewusst anzugehen.

- Wir geben uns nicht mit der Vermittlung von „Schulbuchwissen“ zufrieden. Wir wollen auch, dass unsere Schülerinnen und Schüler sich kommunikative, soziale, kulturelle und zukunfts-gestaltende Kompetenzen aneignen.

Das Berufliche Gymnasium des Lippe - Berufskollegs versteht sich bewusst als „lernender Bildungsgang“. Wir versuchen, organisatorische Verkrustungen und überholte Lernziele weitgehend aus unserem Lernzielkatalog herauszuhalten, ohne dabei kurzlebigen Zeitgeistmoden hinterher zu laufen. Wir wollen, dass Natur und Gesellschaft verstanden und begriffen werden - denn nur wer weiß, woher er kommt, kann frei entscheiden, wohin er geht.

Wer ein solches Konzept von Schule verfolgt, begibt sich auf einen Weg dauerhaften Suchens und Lernens. Deshalb freuen wir uns über Schülerinnen und Schüler, die neugierig auf ein so verstandenes, „forschendes Lernen“ sind.

Der Übergang in die Klasse II: Eine große Hürde gleich zu Beginn!

Die Gründe dafür, dass viele Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Abitur schon in der Jahrgangsstufe 11 scheitern, sind vielschichtig und bei jedem Einzelnen anders geartet. Dennoch gibt es bei näherer Betrachtung einige Punkte, an denen sich die Schwierigkeiten bündeln. Weil wir diese beobachtet und analysiert ha-

ben, konnten wir effektive Maßnahmen gegen ein frühzeitiges Scheitern entwickeln.

Die wichtigsten Ursachen für ein an allen Oberstufen anzutreffendes Schulversagen in der Jahrgangsstufe 11 lassen sich aus unserer Sicht wie folgt beschreiben:

- Lücken im methodischen Bereich (bezüglich eigenständiger, problemorientierter Arbeitsweisen) führen zu einer Blockierung von Lernfortschritten.
- Punktuelle Wissensgebiete und Grundlagenkenntnisse sind unvollständig vorhanden und behindern den Zugang zu erweiterten Studien.
- Oft verhindern fehlende soziale und zwischenmenschliche Bindungen die für das Lernen wichtige Sicherheit und Geborgenheit. Gerade die Anonymität im Kurssystem großer Oberstufen wird vielfach beklagt.
- Ein fehlender Praxisbezug des dargebotenen Unterrichtsstoffes erschwert oftmals den Aufbau von Lernmotivation.

Die Jahrgangsstufe II am Lippe - Berufskolleg

Damit möglichst viele junge Leute die Qualifikationsphase (Jahrgangsstufe 12/13) erreichen, haben wir uns um eine spezifische Ausgestaltung unserer Jahrgangsstufe 11 bemüht. Dadurch sollen die angeführten kritischen Punkte beseitigt, zumindest aber in ihren negativen Konsequenzen für die Schülerinnen und Schüler abgemildert werden. Zu diesem Zweck

- bilden wir in der Jahrgangsstufe 11 feste Klassen. Über diese stabilen Stammgruppen heben wir zum Teil die Vereinzelung und Isolierung auf, welche in



SRH Fachhochschule Hamm

Bachelor of Science
– Wirtschaftsingenieurwesen

- Logistik*
- Facility Management
- Energiewirtschaft

Besuchen Sie unsere regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen.

Weitere Informationen unter:
www.fh-hamm.de

SRH Fachhochschule Hamm
University of Applied Sciences
Sachsenweg 12, 59073 Hamm
Telefon 0 23 81 87 10-730

*akkreditiert; befindet sich in der staatlichen Anerkennung



der Natur eines konsequenten Kurssystems liegen und schaffen eine lernpsychologisch wichtige soziale Grundsicherheit. Diesem Ziel dient auch unsere „Einführungsphase“ zu Beginn des Schuljahres.

- schaffen die eingesetzten Lehrkräfte bewusst ein tolerantes und freundliches, aber auch erfolgsorientiertes Lernklima. „Beratung“ wird bei uns groß geschrieben!
- wollen wir in der Jahrgangsstufe 11 nicht einfach nur den vorgeschriebenen Stoff vermitteln. Vielmehr steht für uns der sichere Erwerb von Methoden, welche Voraussetzung für eigenständiges und wissenschaftsorientiertes Arbeiten sind, gleichrangig neben soliden fachlichen Kenntnissen.
- führen wir im Rahmen des EU-Projekts „Comenius“ - Präsentationen mit Partnerschulen in Dänemark, Schweden, Italien, Finnland und den Niederlanden durch. Ferner unterhalten wir regen Kontakt zu einer Wirtschaftsschule in Shanghai

Das Berufliche Gymnasium am Lippe – Berufskolleg setzt die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Sekundarstufe I fort, vertieft und erweitert sie und schließt im Regelfall mit der Abiturprüfung ab. Zentrales Ziel der Bildungsarbeit ist die Vermittlung der allgemeinen Studierfähigkeit und die angemessene Weiterentwicklung der für die Berufs- und Arbeitswelt wichtigsten Schlüsselqualifikationen. Die Förderung von Kontakten mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen soll darüber hinaus den sozialen und wirtschaftlichen Verflechtungen eines zusammenwachsenden Europas Rechnung tragen und den verantwortungsvollen Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander und mit anderen Menschen fördern.

Die fachliche Grundbildung der Schülerinnen und Schüler wird gewährleistet durch ein breites Angebot möglicher Pflichtfächer. Die Einrichtung von Kursen im Grund- und Leistungskursbereich erfolgt dabei stets in allen Jahrgangsstufen unter Berücksichtigung der von den Schülerinnen und Schülern getätigten Wahlen.

Die Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt und der Kontakt mit anderen Menschen und Kulturen wird durch unterschiedliche schulische und außerschulische Projekte sowie durch Exkursionen und Studienfahrten gefördert, an denen die Schülerinnen und Schüler teilweise verpflichtend und teilweise freiwillig teilnehmen.

Das Profil unserer Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 12/13)

Eine Oberstufe, wie die des Lippe – Berufskollegs, kann nicht mit dem Kursangebot großer Systeme konkurrieren. Sie muss vielmehr versuchen, eine intelligente Antwort für unsere Schülerinnen und Schüler zu finden: ein zukunftsorientiertes Profil.

Ein „Profil“ in der Gymnasialen Oberstufe beinhaltet die bewusste Zusammenarbeit einer begrenzten Anzahl von Unterrichtsfächern, um zu einer sinnvollen Vertiefung und Erarbeitung komplexer Zusammenhänge zu gelangen. Vermittelt wird nicht nur das notwendige wissenschaftliche Basiswissen der einzelnen Fachdisziplinen, geschult wird zudem das heute überall geforderte fachübergreifend - vernetzende und analytische Denken.

Die so erlangte Hochschulreife beinhaltet eine Reihe wertvoller Zusatzqualifikationen, die Studierfähigkeit und praktische Bewährung im Beruf optimal gewährleisten

Was wir von unseren Schülerinnen und Schülern erwarten

Das Berufliche Gymnasium am Lippe - Berufskolleg gehört zu den Bildungsgängen, die bewusst an der Entwicklung einer eigenen Schulkultur arbeiten. Diese kann nur dann lebendig werden und Früchte tragen, wenn sie von den beteiligten Personen (Eltern, Lehrern und Schülern) gewollt und gelebt wird. Leitende Grundsätze orientieren sich an den zentralen Bereichen Friedfertigkeit, Schutz der Mitwelt, Leistungsbereitschaft und Zukunftsgestaltung. Deshalb sind wir besonders an Schülerinnen und Schülern interessiert, die ihre Lern- und Lebenswelt Schule mitgestalten wollen. Das Berufliche Gymnasium des Lippe - Berufskollegs ist für alle offen, die nach einer Alternative zum herkömmlichen Schulbetrieb in der Sekundarstufe II suchen.

Darüber hinaus aber dürfte unser Angebot für Schülerinnen und Schüler von besonderem Interesse sein, die bis zur Klasse 10 eine Hauptschule, Gesamtschule oder eine Realschule besucht haben. Unsere Oberstufenlehrkräfte verfügen über vielfältige pädagogisch - methodische Erfahrungen mit einer gemischt leistungsfähigen Schülerschaft. Sie können daher gut auf brennende Fragen und Schwierigkeiten der (neuen) Oberstufenschülerinnen und -schüler Antworten geben. Alle Lehrerinnen und Lehrer der Schule fühlen sich dem Motto verpflichtet:

Der Erfolg einer jeden Schülerin und eines jeden Schülers ist auch unser Erfolg!



ZENTRALMARKT

E. FRIEDHOFF
GROSSHANDEL

Ihr kompetenter Großhandelspartner!

**Der
Vollsortimenter
für den
gewerblichen
Einkauf**

**Spitzenqualität
zu Niedrigpreisen**

Brülle & Schmelzler Lebensmittelgroßhandlung GmbH & Co. KG
Mercklinghausstraße 13 - 17 • 59557 Lippstadt • Telefon 0 29 41 / 200-0
E-Mail: info@bruelle-schmelzler.de

Die Unterrichtsfächer

Programmierung eingeführt. Dazu können die Schüler sehr gut ausgestattete Computerräume nutzen, die alle Internet bzw. Intranet basiert sind.

Schwerpunkthemen sind die Präsentationstechniken, Datenbanken, Datensicherheit und Datenverschlüsselung.

Englisch

Management's job is to see the company not as it is...but as it can become.

John W. Teets

Die Stellung des Faches Englisch in den Bildungsgängen des Beruflichen Gymnasiums ergibt sich aus seiner besonderen Bedeutung für die internationale Kommunikation und für Berufe und Studiengänge im Bereich von Informatik, Wirtschaft und Verwaltung. Das bedeutet:

- Englisch ist die Fachsprache der Bereiche Informatik, Wirtschaft und Verwaltung, auch auf der Ebene nationaler Kommunikation. Spezifische Kenntnisse des Englischen sind für die Berufsausübung wie für das Studium wesentliche Voraussetzung.

- Die englische Sprache besitzt im Zeitalter der Globalisierung prägenden Charakter.

Es besteht die Aufgabe im Englischunterricht, didaktisch-methodische Lernarrangements zu entwickeln, die geeignet sind, berufsbezogene und berufsübergreifende Perspektiven des Englischen zu verbinden.

Spanisch

*Del dicho al hecho hay un gran trecho.
Einfacher gesagt als getan.*

Spanisches Sprichwort

Die Zielsetzung aller fremdsprachlichen Fächer ist identisch. Die Schülerinnen und Schüler werden in der jeweiligen Fremdsprache geschult zu kommunizieren und zu korrespondieren. Im Fach Spanisch erfolgt zunächst eine schnelle zielgerichtete Entwicklung des Hör- und Leseverständnisses und der mündlichen Ausdrucksfähigkeit. Zudem werden die grammatischen Grundlagen –möglichst integriert in wirklichkeitsnahe Sprechsituationen– vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt besteht darin, kulturelle Besonderheiten der Länder zu erfahren, in denen Spanisch Amtssprache ist.

Mathematik

Die Mathematik als Fachgebiet ist so ernst, dass man keine Gelegenheit versäumen sollte, dieses Fachgebiet unterhaltsamer zu gestalten.

Blaise Pascal

Mathematik ist in unserer Gesellschaft eine Schlüsseldisziplin. Nicht allein Naturwissenschaft und Technik bedienen sich mathematischer Methoden, sondern auch wirtschaftliche und soziale Abläufe werden zunehmend durch mathematische Modelle beschrieben. Insofern ist Mathematik für alle Bildungsgänge im Berufskolleg, die zur Allgemeinen Hochschulreife führen, eine unverzichtbare Basis.

Der Mathematikunterricht trägt zur vertieften Allgemeinbildung der Schülerinnen und Schüler bei und vermittelt Grunderfahrungen:

- Erscheinungen der Welt, die uns alle angehen oder angehen sollten, aus Natur, Gesellschaft und Kultur in einer spezifischen Art wahrzunehmen,

- mathematische Gegenstände und Sachverhalte, repräsentiert in Sprache, Symbolen, Bildern und Formeln, als geistige Schöpfung, als deduktiv geordnete

Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen

Wirtschaftstheorie in einem einzigen Satz zusammengefasst: Man kann nicht essen, ohne zu bezahlen.

Milton Friedman

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Fähigkeiten, um sich zu betriebswirtschaftlichen Problemstellungen eine begründete Meinung bilden und Lösungsansätze entwickeln zu können; sie können ökonomische Grundlagen kritisch hinterfragen, ihre Wechselwirkungen erkennen und geeignete Beurteilungskriterien heranziehen.

Die Betriebswirtschaftslehre unterliegt aufgrund ökonomischer, sozialer, technischer und politischer Veränderungsprozesse einem ständigen Wandel. So sind u. a. die Auswirkungen des europäischen Integrationsprozesses, der Globalisierung, des zunehmenden Wettbewerbs der Standorte und unterschiedliche Spannungsfelder (z. B. Ökonomie versus Ökologie, individuelle bzw. gesellschaftliche versus unternehmerische Ansprüche) zu berücksichtigen. Anhand aktueller Fragen und Auseinandersetzungen werden grundsätzliche Strukturen verdeutlicht.

Informatik

Der Computer rechnet vor allem damit, dass der Mensch denkt.

Helmut Heugl

Das Fach Informatik als Wissenschafts- und Technologiedisziplin zielt ab auf Entwurf und Gestaltung von Informatiksystemen. Dabei bezeichnet ein Informatiksystem die spezifische Zusammenstellung von Hardware, Software und Netzverbindungen zur Lösung eines Anwendungsproblems. Informatik bezieht sich auf die Erfassung, Verarbeitung, Verwendung, Sicherung und Übertragung von Informationen.

Die praktische Informatik stellt den wesentlichen Bereich der Informatik am Berufskolleg dar, weil sie

Lösungen für komplexe Problemstellungen aus beruflichen Domänen bereitstellt. Die objektorientierte Anwendungsentwicklung von Informatiksystemen und Applikationen wird thematisiert. Im Rahmen des Software Engineering wird ein professionell gestützter Entwicklungsprozess von der konkreten Problemstellung bis hin zum fertigen Informatiksystem durchgeführt. Die praktische Informatik stellt Werkzeuge zur Softwareentwicklung bereit, Algorithmen werden entwickelt und mit Programmiersprachen umgesetzt. Ein weiteres wesentliches Gebiet der praktischen Informatik stellen Datenbanksysteme dar, die Geschäftsprozesse unterstützen und als Basis unternehmerischer oder institutioneller Entscheidungen dienen.

Volkswirtschaftslehre

Jede kurze Aussage über die Volkswirtschaft ist irreführend (abgesehen vielleicht von dieser).

Alfred Marshall

Im Fach Volkswirtschaftslehre lernt man das Zusammenwirken von Haushalten, Unternehmen, Staat und Ausland zu verstehen. Es werden aktuelle Themen aus Politik und Wirtschaft aufgegriffen und zentrale Messgrößen wie das Bruttoinlandsprodukt untersucht, welche die Volkswirtschaft permanent beeinflussen.

Weitere Themenschwerpunkte sind die Makroökonomie, Fiskalpolitik, Auslandsbeziehungen, Inflationsrate, Geldpolitik und volkswirtschaftliche Theorien.

Wirtschaftsinformatik

Computer sind wie alle Instrumente nicht wertfrei, sondern erben ihre Werte von der Gesellschaft, in die sie eingebettet sind.

Joseph Weizenbaum

Das Fach Wirtschaftsinformatik vermittelt einen tiefen Einblick in die Office-Softwareprodukte; darüber hinaus gilt es eigene Anwendungen zu entwickeln. Schülerinnen und Schüler werden in die Grundlagen der



Welt eigener Art kennen zu lernen und zu begreifen,
- in der Auseinandersetzung mit Aufgaben Problemlösefähigkeiten, die über die Mathematik hinaus gehen, zu erwerben.

Physik, Biologie oder Chemie

Die Naturwissenschaften braucht der Mensch zum Erkennen, den Glauben zum Handeln.

Max Planck

Zur wissenschaftsvorbereitenden Qualifizierung der Schülerinnen und Schüler schaffen die naturwissenschaftlichen Fächer wichtige Voraussetzungen, um eine Einführung in spezifische Methoden und Fachbegriffe zu erhalten. Diese Methoden werden auch in anderen Bereichen eingesetzt.

Deutsch

Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.

Ludwig Wittgenstein

Der Deutschunterricht im Berufskolleg vermittelt den Schülerinnen und Schülern im Medium der Kommunikation eine umfassende personale, gesellschaftliche und berufliche Handlungskompetenz.

Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, in für sie bedeutsamen Situationen aus Alltag und Beruf sach-, situations- und adressatengerecht sowie zweckmäßig zu sprechen, zu schreiben und die Wirkung der Sprache zu beurteilen. Im Bereich ihrer aktiven, produktiven Sprachhandlungskompetenzen setzen sie sich in der schriftlichen Kommunikation mit verschiedenen, insbesondere professionellen Schreibformen auseinander.

Im Bereich der mündlichen Kommunikation ist besonderer Wert auf Fächer übergreifende Sprachhandlungskompetenzen zu legen (z. B. Präsentieren, Argumentieren, Moderieren von Gesprächen, Verhandeln).

Darüber hinaus muss die Fähigkeit zur Analyse bzw. Interpretation und zur produktiven und kreativen Auseinandersetzung mit fiktionalen Texten geübt und vertieft werden.

Geschichte

Der Schlüssel der Geschichte liegt nicht in der Geschichte, sondern im Menschen.

Théodore Simon Jouffroy

Das Fach Gesellschaftslehre mit Geschichte vermittelt den Schülerinnen und Schülern Antworten auf die Fragen der Gesellschaftsorganisation, der Humanität, der Rolle der Politiker, der Ursachen für Krieg und Frieden aus der historischen und aktuellen Sichtweise.

Schwerpunkthemen sind z. B. die Demokratie und der Parlamentarismus, Arbeit und Arbeitslosigkeit, Generationengerechtigkeit und soziale Absicherung, Revolution und Reform, Ursachen und Formen politischen Wandels, Nation und Nationalismus sowie die Wiedervereinigung Deutschlands.

Religionslehre (katholisch und evangelisch)

Wissenschaft ohne Religion ist lahm, Religion ohne Wissenschaft ist blind.

Albert Einstein

Der Unterricht im Fach Religionslehre soll ein vertieftes Verständnis des eigenen Glaubens fördern und Einsichten in Sinn- und Wertfragen des Lebens vermitteln, die Auseinandersetzung mit Ideologien, Weltanschauungen und Religionen ermöglichen und zu verantwortlichem Handeln in der Gesellschaft motivieren.

In Bildungsgängen, die zur Allgemeinen Hochschulreife in Verbindung mit beruflichen Kenntnissen führen, akzentuiert der Religionsunterricht seine Inhalte auf berufliche Fragestellungen und Handlungsfelder hin.

Im Mittelpunkt steht zudem die Auseinandersetzung mit der Wesensbestimmung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes sowie für die Reflexion christlicher Zugänge zu ethischen Fragestellungen.

Wirtschaftsrecht

Recht haben und Recht bekommen sind zwei paar Schuhe.

Deutsches Sprichwort

Juristische Grundlagen sind ein wesentlicher Bestandteil des heutigen Wirtschaftslebens. Der Wahlkurs Wirtschaftsrecht vermittelt den Schülerinnen und Schülern die wichtigsten Grundlagen des Rechtslebens. Dabei geht es in erster Linie um Inhalte, die im späteren Berufsleben, aber auch im privaten Bereich von Bedeutung sind.

Sport

Der Sport ist eine Tätigkeitsform des Glücks.

Martin Kessel

Das Unterrichtsfach Sport setzt, aufbauend auf dem allgemeinen Auftrag der Entwicklungsförderung und ausgehend von den persönlichen Bezügen der Schülerinnen und Schüler zu Bewegung, Spiel und Sport, neue Impulse zu einer bewegungsorientierten, gesundheitsförderlichen Lebensweise. So wird eine ganzheitliche Förderung der Persönlichkeit nachhaltig unterstützt und gestärkt, neue Aspekte der Entwicklung werden angestoßen und es werden Möglichkeiten für ein sinnerfülltes Sporttreiben eröffnet

Erziehungswissenschaften

Wer nichts weiß, muss alles glauben.

Marie von Ebner-Eschenbach

Das Fach Erziehungswissenschaften hat die Aufgabe, über Erziehungs- und Bildungsprozesse aufzuklären. Es ermöglicht den Erwerb von Wissen in der Weise, dass Schülerinnen und Schüler grundlegende Theorien fundiert bearbeiten, diese im jeweiligen Kontext einordnen, die Widersprüchlichkeiten zwischen unterschiedlichen Theorien herausstellen und Hintergründe dieser

Widersprüche benennen können (z. B. unterschiedliche Ausgangsdaten, unterschiedliche Menschenbilder, unterschiedliche Ziele bei der Fragestellung).

Daher soll Unterricht von der Erziehungswirklichkeit ausgehen, sie mit Hilfe wissenschaftlicher Erkenntnisse durchdringen, fundiertes Handlungswissen bereit stellen und zur Erziehungswirklichkeit zurückführen.

Kunst

Sie erwarten von mir, dass ich ihnen definiere, was Kunst ist? Wenn ich es wüsste würde ich es für mich behalten.

Pablo Picasso

Die Kompetenzentwicklung im Fach Kunst wird bestimmt durch das didaktische Ordnungsprinzip aus bildnerischer Produktion, Rezeption und Reflexion über das Medium Bildsprache.

Wissenschaftliche Bezugsdisziplinen des Faches Kunst sind: Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft, Kunst- und Museumspädagogik, Archäologie, Architektur, Design, Psychologie und Theologie.

Der zentrale Leitbegriff des Faches Kunst heißt „Bild“. Der Begriff „Bild“ bezieht sich auf alle Prozesse und Ergebnisse bildnerischen Handelns, er subsumiert alles, was vorrangig für das visuelle Wahrnehmen hergestellt ist. Bilder haben entscheidenden Einfluss auf Selbstfindung, Meinungsbildung, Kommunikation, Sinnsuche und Weltdeutung junger Menschen. Sie ermöglichen eine kritische Auseinandersetzung mit visuellen Phänomenen, die selbstständige Entwicklung eigener Positionen, Handlungsmuster und Perspektiven und befähigen zu eigenem kreativen Ausdruck.

Philosophie

Es ist nicht das Bewusstsein der Menschen, das ihr Sein, sondern umgekehrt ihr gesellschaftliches Sein, das ihr Bewusstsein bestimmt.

Karl Marx

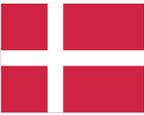
Im Unterrichtsfach Philosophie behandeln die Schülerinnen und Schüler an ausgewählten Fragestellungen grundlegende Methoden und Gegenstände philosophischen Denkens. Ausgehend von den Erfahrungen Jugendlicher werden Probleme der sozialen Wirklichkeit sowie Aspekte philosophischen Denkens thematisiert, wie sie zu verschiedenen Zeiten wiederholt aufgeworfen, unterschiedlich beantwortet und gehandhabt wurden.

Der Philosophieunterricht eröffnet und erörtert Fragen nach den Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Erkennens und Handelns. Insbesondere durch seine ethische Dimension trägt er zur bewussten und kritischen Suche nach Selbstbestimmung und möglicher Lebensorientierung bei.



Partnerschulen

Das Lippe-Berufskolleg arbeitet seit Jahren an dem Aufbau vielfältiger internationaler Partnerschaften. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die bisherigen Partnerschulen der Oberstufe des Beruflichen Gymnasiums:

Land	Ort	Partnerschule	Aktivität	Dauer
	Dänemark	Kolding IBC Kolding www.ibc.dk	Austauschprojekte	seit 1997
	Italien	Clusone Istituto d'Istruzione Superiore Fantoni www.itcfantoni.qui.it	Austauschprojekte	seit 2002
	Finnland	Kuopio Kuopio business college www.savonia-amk.fi	Austauschprojekt	seit 2001
	Niederlande	Deventer ROC Aventus www.ventus.nl	Austauschprojekte	seit 1997
	Schweden	Ljungby Sunnerbogymnasiet www.sunnerbogymnasiet.se	Austauschprojekte	seit 2002
	China	Shanghai Shanghai IC Foreign Languages School www.sgs.edu.cn	Austauschprojekte	seit 2008

Das Berufliche Gymnasium führt seit dem Schuljahr 1999/2000 jährlich ein Comenius-Projekt in der Jahrgangsstufe 11 durch, das z. T. durch die EU gefördert wurde. Die bisherigen Themen waren „How we see our neighbours and how they see us!“ in den Jahren 1999 bis 2002, „Young in Europe – differences and similarities“ in den Jahren 2002 bis 2007 und „EU4U – living, working and studying abroad“ ab dem Schuljahr 2008/09.

Allgemeine Ziele der Projekte sind:

- Kennenlernen der europäischen Partnerländer,
- Förderung gegenseitigen Verständens,
- Anwenden von Englisch als lingua franca,
- Präsentationstechniken.

Der Ablauf der Projekte stellt sich wie folgt dar: Zunächst wählen die Schülerinnen und Schüler ein Partnerland, das sie näher kennen lernen möchten. Danach wird das Projekt durch den Austausch von Informationen (personal profiles, welcome packs u.a.) und durch die Erstellung von Arbeitsmaterialien (z. B. Fragebögen) vorbereitet. Der eigentliche Austausch erfolgt i. d. R. im Frühjahr. Die Schülerinnen und Schüler reisen dann in ihr gewähltes Partnerland (Familienunterbringung oder Unterbringung in der Jugendherberge), führen eine Recherche vor Ort durch bzw. tauschen sich direkt mit den Partnerschülern aus. Sie bearbeiten zusätzlich gemeinsame Projektaufgaben und bereiten die Projektergebnisse (Präsentation, Dokumentation) vor. Der Besuch im Partnerland wird abgerundet durch ein vielfältiges

Programm: Betriebsbesichtigungen (z.B. Volvo), Ausflüge (z.B. nach Venedig) und weitere gemeinsame Aktivitäten (z.B. Sport).

Nach dem einwöchigen Aufenthalt schließt sich eine weitere Arbeitsphase am Lippe-Berufskolleg in Lippstadt an, die mit dem Gegenbesuch der Partnerklassen, der Präsentation und Diskussion der Ergebnisse sowie einer Reflexion des gesamten Projekts endet. Die Arbeitsergebnisse werden danach in Form eines Comenius-Projektmagazins dokumentiert.

Seit dem Jahr 2008 ist als erste nicht europäische Schule die Shanghai IC Foreign Languages School hinzugekommen. Dieser Kontakt wird mit Mitteln aus der Dr. Arnold Hueck-Stiftung großzügig unterstützt.



BODY & SOUL
LIPPSTADT
Das familiäre Fitnessstudio

Sondertarife
für Lippe-Schüler!

Infos im Studio oder unter: 0 29 41-97 72 99-0
Ostlandstraße 8 • Lippstadt-Lipperbruch

www.bodyandsoul-lippstadt.de



Duales Studium für Abiturienten

Bachelor of Arts

Betriebswirt/in (VWA)

betriebliche Ausbildung

**+ wirtschaftswissenschaftliches
Studium**

Wir sagen Ihnen gerne mehr darüber:

**VERWALTUNGS- UND WIRTSCHAFTSAKADEMIE
HELLWEG-SAUERLAND GMBH**

Königsstraße 12 · 59821 Arnsberg · Tel. 0 29 31/ 87 81 53

www.vwa-hellweg-sauerland.de

VWA - eine Einrichtung der Industrie- und Handelskammer

wenn´s um Geld geht ...



Stadtparkasse Lippstadt
Sparkasse Warstein-Rüthen
Sparkasse Erwitte-Anröchte
Sparkasse Geseke



Stimmen zum Beruflichen Gymnasium am Lippe-Berufskolleg

„Der erfolgreiche Besuch des Beruflichen Gymnasiums bietet hervorragende Voraussetzungen für das duale wirtschaftswissenschaftliche Studium an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Hellweg-Sauerland.“

(Hans-Jürgen Ramm, IHK-Geschäftsführer)

„Ob Studium oder Berufsausbildung: Das Abitur am Beruflichen Gymnasium eröffnet vielfältige Berufsperspektiven. Die Absolventen haben durch die Vermittlung von wirtschaftlichen Kernkompetenzen und kaufmännischen Grundkenntnissen in jedem Fall eine sehr gute Basis für einen aussichtsreichen Start in das Berufsleben, z.B. auch als Bankkauffrau/-mann.“

(Klaus Barkey, Personal- und Ausbildungsleiter Stadtsparkasse Lippstadt)

„Aus Sicht der Wirtschaftsförderung ist der Besuch des Beruflichen Gymnasiums am Lippe-Berufskolleg zu empfehlen, da hier eine enge Verzahnung zwischen notwendiger Theorie und berufsvorbereitender Ausbildung geleistet wird. Informatik und BWL-Kenntnisse sind in vielen Berufen fundamental notwendig.“

(Wilhelm Coprian, Wirtschaftsförderung Lippstadt)

„Mein frühes Interesse an der Wirtschaft konnte ich hier weiter ausbauen. Dadurch bin ich meinem Berufswunsch näher gekommen.“

(Michael S., Schüler)

„Durch den erfolgreichen Besuch des Beruflichen Gymnasiums genieße ich erhebliche Vorteile in meiner Ausbildungsplatzsuche. Ich wurde bevorzugt zu Vorstellungsgesprächen eingeladen.“

(Christina M., Schülerin)

Weitere Bildungsgänge am Lippe Berufskolleg

Berufsschule (fast 30 Ausbildungsberufe)

Schulische Ausbildung nach BKAZVO

Berufsorientierungsjahr Ernährung und Hauswirtschaft

Berufsgrundschuljahr Technik

Berufsgrundschuljahr Wirtschaft und Verwaltung

Berufsgrundschuljahr Metalltechnik

Berufsgrundschuljahr Elektrotechnik

Berufsgrundschuljahr Holztechnik

Berufsgrundschuljahr Ernährung und Hauswirtschaft

Berufsgrundschuljahr Körperpflege

Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung (Handelsschule)

Berufsfachschule Informations- und Telekommunikationstechnik

Berufsfachschule Ernährung und Hauswirtschaft

Berufsfachschule Sozial- und Gesundheitswesen

Höhere Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung (Höhere Handelsschule)

Höhere Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung (für Abiturienten)

Höhere Berufsfachschule Technik (staatl. geprüfter Informationstechnischer Assistent)

Höhere Berufsfachschule Technik (staatl. geprüfter Konstruktionstechnischer Assistent)

Fachoberschule Wirtschaft

Fachoberschule Technik

Fachoberschule Sozial- und Gesundheitswesen

Fachschule Wirtschaft

Fachschule Technik

Wir bilden aus!

Bachelor of Arts (B.A.) Arbeitsmarktmanagement
Bachelor of Arts (B.A.) Beschäftigungsorientierte Beratung u. Fallmanagement

Sie haben Freude am Umgang mit Menschen, sind teamfähig, kommunikativ, flexibel und sozial interessiert? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Nächster Einstellungstermin:
1. September 2009

Agentur für Arbeit Soest
 Heinsbergplatz 6 · 59494 Soest

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter
 Tel.: 02921/106-632
 Ilona Mues – Fachkraft Pädagogik
 oder unter www.arbeitsagentur.de

Bundesagentur für Arbeit

Die Deutsche Saatveredelung AG (DSV) ist ein mittelständisches, international tätiges Unternehmen der Saatgutbranche mit ca. 340 Mitarbeitern.

Wir bilden in verschiedenen Bereichen aus:

Landwirtschaftlich Technische/r Assistent/in (LTA)
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
Bürokaufmann/-frau
Informatikkaufmann/-frau
Fachkraft für Lagerlogistik

DSV
 Deutsche Saatveredelung

Zentrale
 Weissenburger Straße 5
 59557 Lippstadt

WESTFÄLISCHES GESUNDHEITZENTRUM HOLDING GMBH

Wir bieten Ihnen eine qualifizierte Ausbildung in der Wachstumsbranche „Gesundheit“. Legen Sie den Meilenstein für Ihre Zukunft in einem wachsenden Unternehmen.

Wir bilden aus zur/m

Kauffrau im Gesundheitswesen/Kaufmann im Gesundheitswesen und

Bachelor of arts in Gesundheitsmanagement

Mit dem Zusammenschluss der drei Heilbadgesellschaften, Saline Bad Sassendorf GmbH, Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH und Solbad Westernkotten GmbH, und annähernd 750 Mitarbeitern gehören wir zum größten Gesundheitsanbieter im Kreis Soest. Neben den vier Rehabilitationskliniken gehören drei Sole-Thermalbäder sowie drei Therapiezentren zu der Westfälischen Gesundheitszentrum Holding GmbH. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und unserem vielseitigen Berufsfeld.

www.westfaelisches-gesundheitszentrum.de

Konzept, Realisation, Gestaltung und Anzeigen in dieser Broschüre:

huhle marketing

HSV GmbH
 Herzebrocker Straße 39
 33330 Gütersloh

Telefon (05 241) 600 51- 0
 Telefax (05 241) 600 51 - 22

E-Mail: info@huhle-marketing.de
www.huhle-marketing.de



Eine Chance für die Zukunft – Ausbildung bei Actebis Peacock



Die Actebis-Gruppe ist mit 1.700 Mitarbeitern und einem Umsatz von 3,6 Mrd. Euro der drittgrößte Großhandelskonzern für Produkte der Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik in Europa. Actebis Peacock ist einer der größten Computergroßhändler in Deutschland und das größte Unternehmen der Actebis-Gruppe in Europa. Zum Großhandelskonzern gehören darüber hinaus Actebis-Gesellschaften in Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Dänemark, Norwegen und Schweden sowie das Großhandelsunternehmen für Telekommunikationsprodukte NT plus in Osnabrück.

Actebis Peacock bietet folgende

■ Ausbildungsberufe

- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation
- IT-Systemkaufmann/-frau
- Fachinformatiker (m/w)
- Fachlagerist (m/w)
- Fachkraft (m/w) für Lagerlogistik

■ Duale Studiengänge

für Abiturienten in Kooperation mit der Berufsakademie Heidenheim:

- Wirtschaftsinformatiker/in Bachelor of Science (BA)
Vertiefungsrichtung e-Commerce/e-Business
- Betriebswirt/in Bachelor of Arts (BA)
Studienbereich Wirtschaft, Studiengang Handel



Informieren Sie sich unter www.actebis.com

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Actebis Peacock GmbH, Personalabteilung
Lange Wende 43, 59494 Soest
E-Mail: jobs@actebis.com



Actebis Peacock steht für:

- Ca. 80.000 Artikel
- Rund 200 Hersteller
- Exzellenten E-Shop
- Überzeugenden Service

BESTE AUSSICHTEN FÜR DEN BERUFSSTART!

Du hast Spaß an modernster Technik und reizt gerne aus, was in Deinem Computer steckt? Du möchtest einen hochmodernen Betrieb, eine interessante Arbeit und nette Leute kennen lernen? Du möchtest unsere zukünftige technische Entwicklung aktiv mitgestalten? Du suchst einen coolen Beruf mit besten Karriereaussichten?



59557 Lippstadt
Rigaer Straße 14
Tel.: 0 29 41 / 20 98- 0
Fax: 0 29 41 / 20 98-20
www.schroerpraezision.de
post@schroerpraezision.de

Dann verliere keine Zeit und nimm sofort Kontakt auf!
Per Brief, Telefon oder E-Mail.
Bei uns kommen Technikbegeisterte ganz nach vorne!

drehenfräsenmessen



SCHROER
Präzision GmbH

SCHIEFFER
International Group

Starten Sie mit uns
in Ihre berufliche Zukunft

Wir bieten Ihnen hervorragende Perspektiven

Schieffer - ein innovatives Mittelstandsunternehmen mit über 200 Mitarbeitern. Am Markt für technisch anspruchsvolle Kunststoff-Spritzgießteile und Flexible Schlauchleitungssysteme sind wir leistungsfähiger Partner der Erstausrüster- und Zulieferindustrie mit starker Ausrichtung auf den Bereich Automotive.

- ..Ausbildung in kaufmännischen und technisch/gewerblichen Berufen
- ..Wissensvermittlung durch erfahrene Ausbilder und Fachkräfte sowie betrieblichen Ausbildungsunterricht
- ..Nachwuchsförderung und Fortbildung sind wesentliche Firmenziele



Schieffer GmbH & Co. KG

Ansprechpartnerin: Eva Hemmer
Am Mondschein 23 · D-59557 Lippstadt
phone: +49 2941 755-423 · fax: -74 23
www.schieffer-group.com · hemmer@schieffer.de

Innovationen von CONEC. Mit uns die Zukunft gestalten.

Wir bilden aus:

- Industriekaufleute
- Fachkräfte für Lagerlogistik
- Technische Zeichner
- Werkzeugmechaniker für Formentechnik
- Zerspanungsmechaniker für Automaten-Drehtechnik
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik



CONEC
TECHNOLOGY IN CONNECTORS™

CONEC Elektronische Bauelemente GmbH
Ostenfeldmark 16 · 59557 Lippstadt
Tel. +49 2941 765-0 · info@conec.de · www.conec.com

Berufliche Perspektiven in LIPPSTADT sichern!

**Wirtschaftsförderung
Lippstadt**

**Technologiezentrum
CARTEC**



Tel.: 02941/270101
www.wfl-lippstadt.de

Gewerbeansiedlung,
Betriebsgründung
und -verlagerung!

Optimale
Startbedingungen
für Existenzgründer!



Tel.: 02941/270102
www.cartec.de



Erwitter Str. 105 in 59557 Lippstadt



Ferber-Software entwickelt und vertreibt innovative Softwarelösungen für Finanzdienstleister. Mit unserer Forderungsmanagement-Software IKAROS sind wir Marktführer in der Inkassobranche. Ein wichtiger Baustein unserer beständigen Weiterentwicklung und Expansion ist eine fundierte und erfolgsorientierte Ausbildung.

Machen Sie Ihre Ausbildung zu einer Erfolgstory!

Informieren Sie sich unter www.ferber-software.de und bewerben Sie sich als Fachinformatiker mit Schwerpunkt Anwendungsentwicklung bei bewerbung@ferber-software.de.

Ferber-Software

was immer Sie fordern



**Unsere Technologien
sind gefragt. Weltweit.**

IDEAL gehört zu den Marktführern im Bereich der Widerstandsschweißtechnologie. Zu verdanken haben wir dies nicht zuletzt 200 hervorragenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wann gehören Sie dazu?

IDEAL-Werk
C.+E.Jungeblodt
GmbH + Co. KG
Bunsenstraße 1
59557 Lippstadt

www.ideal-werk.com



seit 1923

Fit for future! Ausbildung bei IDEAL

Als traditionsreiches Unternehmen mit moderner Prägung liegt uns die fundierte Ausbildung junger Menschen besonders am Herzen. Nutzen Sie Ihre Chance und schaffen Sie eine solide Grundlage für Ihren Berufseinstieg bei uns! Wir bieten folgende Ausbildungsberufe an (jeweils m/w):

**Industriemechaniker
Zerspanungsmechaniker
Elektroniker
Mechatroniker
Industriekaufmann**

Sind Sie interessiert an einem praxisorientierten Ausbildungsplatz in einem international tätigen Unternehmen? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an Frau Dorothee Jungeblodt.

Warum für einen entscheiden, wenn man alle haben kann.



avitea ist das Karrieresprungbrett. Top Kontakte zu den großen Wirtschaftsunternehmen der Region garantieren Ihnen erstklassige Einstiegschancen und die Möglichkeit, jung schon viel Erfahrung zu sammeln.

Namhafte Unternehmen in Deutschland vertrauen uns; tun Sie es auch und rufen Sie an unter +49(0)2941-270115 oder mailen Sie an meine.karriere@avitea.de

avitea
work and more
www.avitea.de

Das Berufliche Gymnasium ist ein Bildungsgang am Lippe-Berufskolleg in Lippstadt und liegt in der Trägerschaft des Kreises Soest.

Otto-Hahn-Straße 25
59557 Lippstadt

Telefon (02 941) 29 00 0
Telefax (02 941) 29 00 10

www.lippe-berufskolleg.de

Impressum:

Redaktion:

Gerhard Kleinsorge, Schulleiter
Dr. Walter Leimeier, Bildungsgangkoordinator

Konzeption, Grafik, Anzeigen:

Huhle Marketing HSV GmbH

Herzebrocker Strasse 39
33330 Gütersloh

Telefon (05 241) 600 51- 0
Telefax (05 241) 600 51- 22

www.huhle-marketing.de

Fotografie:

Artvertise aus Gütersloh

Das Lippe-Berufskolleg bedankt sich für die gute und verlässliche Zusammenarbeit bei der Firma Huhle Marketing.

Ohne die Unterstützung der Inserenten wäre diese Broschüre nicht möglich gewesen. Wir danken insbesondere den Unternehmen, die sich aktiv für den Erhalt einer vielfältigen Schullandschaft engagieren.

Anfahrtsskizze

